

JULES SCHELVIS ur. 1921; Amsterdam



Tytuł fragmentu relacji	Von Lublin nach Radom
Zakres terytorialny i czasowy	Lublin; II wojna światowa
Słowa kluczowe	Lublin, Schelvis, Flugplatzlager Lublin, Drucker, Setzer, Osti, Radom

Von Lublin nach Radom

Wir hofften, wir würden bald wegkommen von dort, denn es hieß ja, wir kämen in eine Druckerei. Den ersten Deutschen, dem ich hier begegnet war, hatte ich auch gefragt: „Wo ist die Druckerei hier?“ Er hielt mich für verrückt und lachte mich aus. „Es gibt hier keine Druckerei, hier muss man arbeiten!“

Nach 14 Tagen wurde eine neue Liste erstellt. Denn außer der Gruppe von 20 Häftlingen aus Dorohuczka gab es noch andere Gruppen in anderen Lagern der Umgebung. Und dann stellte sich heraus, dass die ganze Gruppe aus insgesamt 100 Leuten bestand. 100 Drucker, Setzer und so weiter. Mit dieser neuen Liste wurde festgelegt, wer von diesen 100 an einen anderen Ort geschickt werden sollte und somit das Lager verlassen konnte. Dieser Ort, so kam bald heraus, sollte Radom sein. Ein Mann von unserer Gruppe - wir hatten uns auch schon im Lager miteinander verstanden, denn er sprach zehn Worte Englisch und ich damals elf, wir fühlten uns ein bisschen einig miteinander - hat sich darum gekümmert, wer von uns auf die Liste kommen sollte. Diese Liste wurde aufgestellt von einem Juden, der so etwas wie ein Betriebsführer von „Osti“ war. „Osti“ war die Abkürzung für „Ostindustrie GmbH“, einem SS-Unternehmen in Lublin und Umgebung, das Fabriken und Lager betrieb. Zum Beispiel die Druckerei, auf die ich noch zu sprechen komme, war auch ein Teil von „Osti“. Auch das Torflager von Dorohuczka war ein Teil davon. Damit wollten sie Geld machen. Und dann kam heraus, dass auch wir drei Holländer auf die Liste kamen! Und so sind wir nach 14 Tagen aus dem Lager Alter Flughafen herausgekommen.

Viele Jahre später fand sich eine Nachricht über einen Funkspruch, den die Engländer zu dieser Zeit empfangen und entschlüsselt hatten. In diesem Funkspruch war die Rede davon, dass die Leitung des Lagers Alter Flugplatz oder auch Globocnik (Anm.: Leiter der „Aktion Reinhardt“) befahlen, einen Zug mit zwei Waggons fertig zu machen, um 100 jüdische Fachmänner nach Radom zu bringen. Das ist nur eine Kleinigkeit, aber ein Beweis dafür, dass das so geschah.

Data i miejsce nagrania	2007-09-13, Lublin
Rozmawiał/a	Tomasz Czajkowski
Transkrypcja	Ingo Grollmus
Prawa	Copyright © Ośrodek "Brama Grodzka - Teatr NN"